

WHITEBREAD, S., BARTSCH, D., BLÖCHINGER, H., BRYNNER, R., GUENIN, R., HIRCHI, W., PÜHRINGER, F., SAUTER, W., SCHMID, J. & P. SONDEREGGER 2000: Sesiidae – Glasflügler, S. 117-252. – In: Pro Natura – Schweizerischer Bund für Naturschutz (Hrsg.): Schmetterlinge und ihre Lebensräume. Arten, Gefährdung, Schutz. Schweiz und angrenzende Gebiete. Bd. 3. – Egg: Fotorotar AG.

#### Internetquellen (alle zuletzt abgerufen am 28.8.2021)

LEPIFORUM 2021 = LEPIFORUM E.V.

[http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Chamaesphecia\\_Nigrifrons](http://www.lepiforum.de/lepiwiki.pl?Chamaesphecia_Nigrifrons)

OSM = OPENSTREETMAP (unter Lizenz CC BY-SA 2.0, © OSM-Mitwirkende; Karte ergänzt)

<https://www.openstreetmap.de/karte.html>

PÜHRINGER, F. 2014: Pheromone attraction of clear wing moths (Lepidoptera: Sesiidae) I

<http://www.sesiidae.net/pheromon.htm>

SBW 2021 = LANDESDATENBANK SCHMETTERLINGE BADEN-WÜRTTEMBERGS

<https://www.schmetterlinge-bw.de/Lepi/EvidenceMap.aspx?Id=440014>

WmC = Wikimedia Commons (unter Lizenz CC BY-SA 3.0, Original von "Alexrk2")

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bavaria\\_relief\\_location\\_map.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bavaria_relief_location_map.jpg)

#### Anschrift des Verfassers:

Benjamin MORAWIETZ

Görbelmoosstr. 15

81249 München

E-Mail: [b.morawietz@t-online.de](mailto:b.morawietz@t-online.de)

## KURZE MITTEILUNGEN

### Zweitnachweis von *Anthophora crinipes* SMITH, 1854 für Deutschland (Hymenoptera, Anthophila)

Sebastian HOPFENMÜLLER, Bernhard HOIB, Johann NEUMAYER  
& Hans SCHWENNINGER

#### Abstract

The flower bee *Anthophora crinipes* SMITH, 1854 is expanding its range from Austria to Bavaria. After the first reliable record for Germany was made near Passau in 2019, the second record for Germany is documented in southeastern Bavaria. Several females were caught in Laufen (Salzach) in June 2021.

#### Einleitung

Die Haarschopf-Pelzbiene *Anthophora crinipes* ist in der Paläarktis weit verbreitet und kommt von Portugal bis nach Zentralasien vor (SCHEUCHL & WILLNER 2016). Im südlichen Mitteleuropa ist sie relativ weit verbreitet und in Österreich aus allen Bundesländern außer Vorarlberg gemeldet (GUSENLEITNER et al. 2012). In der Schweiz kommt sie hauptsächlich im südlichen und westlichen Landesteil vor (INFO FAUNA 2021). In der Literatur werden zwar zwei Fundorte in Deutschland angegeben (Berlin, Kreuth/Bayern, vgl. SCHEUCHL & WILLNER 2016), da es jedoch keine Belegtiere gibt und schon BLÜTHGEN den Fund in Kreuth als eingeschleppt interpretiert, zählt WESTRICH (2019) die Art nicht zur Fauna

Deutschlands. *Anthophora crinipes* scheint sich in den letzten Jahren aber in Mitteleuropa weiter auszubreiten und hat Deutschland bzw. Bayern über das Donautal besiedelt. So konnte an den Donauleiten bei Jochenstein (Lkrs. Passau) am 07.05.2019 mit einem Weibchen der erste sichere Nachweis für Deutschland durch BRAUN-REICHERT gemacht werden (BRAUN-REICHERT et al. in Vorb.). *Anthophora crinipes* wird bereits in der neuen Roten Liste der Bienen Bayerns (VOITH et al. 2021) als extrem selten unter der Kategorie „R“ geführt.

Die Flugzeit von *Anthophora crinipes* erstreckt sich in Mitteleuropa von April bis Mitte Juni, während die Art im mediterranen Raum zwei Generationen ausbildet und von März bis Juli fliegt (SCHEUCHL & WILLNER 2016). Als Pollenquelle werden nach AMIET et al. (2007) verschiedene Pflanzenfamilien genutzt, insbesondere Lamiaceae, Boraginaceae und Asteraceae. HAMANN & KOLLER (1956) geben zum Blütenbesuch aus dem Raum Linz folgende Boraginaceae und Lamiaceae an: *Symphytum tuberosum*, *Nonnea pulla*, *Lamium purpureum*, *Stachys sylvatica*, *Ajuga genevensis* und *Ajuga reptans*. *A. crinipes* nistet im Boden, teilweise in größeren Aggregationen und baut bei ebenem Boden am Nesteingang kleine Türmchen von wenigen Zentimetern Höhe. Eine besonders kuriose Nistweise beschreibt HAMANN (1965) aus dem Raum Linz, wo die Art in den Dachböden alter Bäckereien im Lehm Boden über den Backöfen in großer Anzahl nistete.

### Zweitnachweis für Deutschland

Im Rahmen eines Wildbienen-Kurses der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Laufen an der Salzach, wurden am 07. Juni 2021 im Garten des Bildungszentrums Kapuzinerhof mehrere Weibchen einer Pelzbienen-Art von den KursteilnehmerInnen gefangen. Die Individuen wurden bei erster Betrachtung *Anthophora aestivalis* zugeordnet und erst eine Woche später bei einem zweiten Wildbienenkurs als *Anthophora crinipes* determiniert. Ein weiteres Weibchen wurde am 08.06.2021 nur wenige hundert Meter entfernt auf einer Extensivwiese an der Salzach gefangen. Am 14.06.2021 wurde ein weiteres einzelnes Weibchen im Garten des Kapuzinerhofs gefangen, das wie auch die anderen Individuen bereits sehr abgefliegen war.

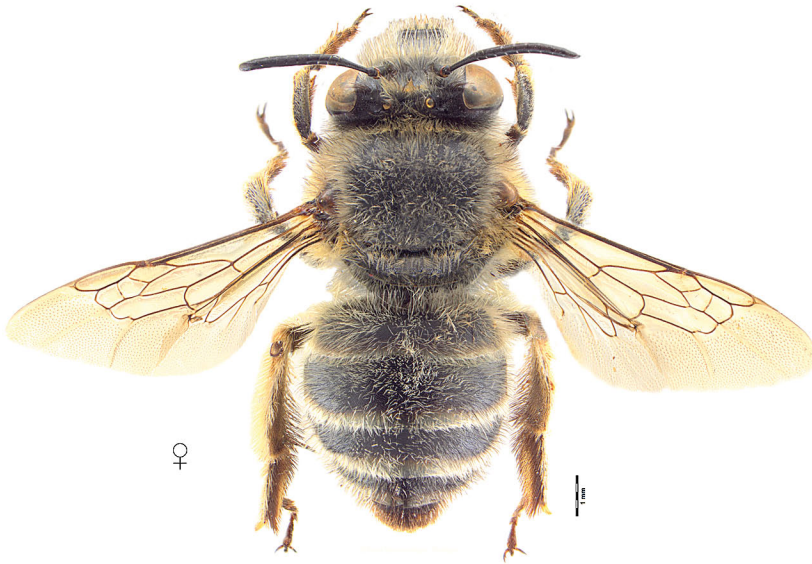
In der Stadt Salzburg existieren Nachweise schon seit einigen Jahrzehnten. Das älteste Belegexemplar von NEUMAYER ist aus dem Jahr 1994 und seither wurde die Art immer wieder festgestellt. In den letzten Jahren gelangen zudem einige Funde in Oberndorf an der Salzach, fast unmittelbar an der gegenüber liegenden Flussseite der aktuellen Fundorte in Laufen (WALLNER, pers. Mitt.). Außerhalb der Stadt Salzburg und Oberndorfs wurde *A. crinipes* im Bundesland Salzburg bisher nicht nachgewiesen.

Aufgrund der räumlichen Nähe zu den Vorkommen im Salzburger Land ist das Auftreten der Haarschopf-Pelzbiene in Laufen nicht verwunderlich, zumal der Fundort in Laufen einen guten Lebensraum darstellt. Der Garten des Bildungszentrums und ehemaligen Klosters Kapuzinerhof, wurde 2001 komplett neu angelegt. Das Konzept dafür war, möglichst artenreiche Biotope im räumlichen Zusammenhang anzulegen, um für Veranstaltung möglichst viele unterschiedliche lebende Tieren und Pflanzen vor Ort zu haben. Den zentralen Teil des Gartens bilden mehrere große Beete, in denen mit Kiesschüttungen verschiedene Magerrasen nachgeahmt wurden. Diese Flächen sind auch für die Wildbienen von zentraler Bedeutung als Nahrungs- und Nisthabitat.

### Unterscheidungsmerkmale

Die Weibchen von *Anthophora crinipes* ähneln einigen Arten, die aktuell in Deutschland vorkommen und ebenfalls angedeutete oder deutliche Binden auf den Tergiten, sowie ein schwarzes Gesicht (ohne gelbe Zeichnung) haben. Hierbei handelt es sich um vier Arten, die sich an den in Tabelle 1 dargestellten Merkmalen von *A. crinipes* unterscheiden lassen. An der Kombination von weißer Scopa (= Sammelbürste; kann jedoch durch Pollen manchmal gelblich erscheinen!), auffallend breiten hell durchscheinenden Tergit-Endrändern und dunklen Hintertibien-Sporen lassen sich die Weibchen von *A. crinipes* erkennen. Zusätzlich ist die Größe ein Indiz, da in der Regel *A. quadrimaculata* etwas kleiner ist und *A. aestivalis*, *A. plumipes* und *A. retusa* etwas größer sind. *A. aestivalis* hat außerdem eine schwarze Binde auf dem Mesonotum (im abgefliegenen Zustand schwer zu sehen) und bei *A. plumipes* sowie *A. retusa* treten ganz schwarz behaarte (außer Scopa) Individuen auf.

Die Männchen von *Anthophora crinipes* lassen sich an ihrer charakteristischen Behaarung am Mittelbein erkennen: Metatarsus mit sehr langen hellen Haaren an Vorder- und Hinterrand, am Vorderrand außerdem mit schwarzer Haarfranse, am Hinterrand nur mit einzelnen langen schwarzen Haaren, die Tarsenglieder 2-4 mit einzelnen hellen, langen Haaren, das Klauenglied beiderseits mit schwarzer Haarfranse (siehe **Abb. 3**). Ähnlich ist die Mittelbein-Behaarung bei den Männchen von *A. plumipes*, die extrem lange Haare am Metatarsus und Tarsenglieder 2-4 haben, jedoch sind die langen Haare alle schwarz und nur am Hinterrand vorhanden. Die Männchen von *A. aestivalis* und *A. retusa* haben am Vorder- und Hinterrand des Metatarsus eine schwarze Haarfranse und keine langen Haare, sowie ein Pygidium (kahle, abgesetzte Fläche) auf Tergit 7.



**Abb. 1:** Präpariertes Weibchen von *Anthophora crinipes*.



**Abb. 2:** Präpariertes Männchen von *Anthophora crinipes* (links). **Abb. 3:** Männchen von *Anthophora crinipes* mit charakteristischer Behaarung am Mittelbein (rechts). (Alle Fotos: Hans SCHWENNINGER.).

Trotz der Ähnlichkeit mit anderen Arten lassen sich beide Geschlechter bei genauerer Betrachtung (mit der Lupe) durchaus im Feld bestimmen. Die kleinen Türmchen am Nesteingang der „Hummelähnlichen“ Pelzbiene lassen weitere Funde auch durch Laien erwarten, wozu bereits eine erste Meldung bei Passau besteht (BRAUN-REICHERT, schr. Mitt.). Die weitere Ausbreitung von *A. crinipes* in Bayern ist somit wohl nur eine Frage der Zeit und ist insbesondere entlang der Donau zu erwarten.

**Tabelle 1:** Vergleich charakteristischer Merkmale der Weibchen ähnlicher *Anthophora*-Arten

| Art                      | Größe           | Farbe Scopa      | Endränder Tergite          | Sporne Hintertibien |
|--------------------------|-----------------|------------------|----------------------------|---------------------|
| <i>A. aestivalis</i>     | 13-15 mm        | weiß             | dunkel                     | hell-dunkelbraun    |
| <i>A. crinipes</i>       | <b>12-13 mm</b> | <b>weiß</b>      | <b>hell durchscheinend</b> | <b>dunkelbraun</b>  |
| <i>A. plumipes</i>       | 14-16 mm        | hellgelb-rötlich | hell durchscheinend        | dunkelbraun         |
| <i>A. quadrimaculata</i> | 10-12 mm        | weiß             | hell durchscheinend        | braungelb           |
| <i>A. retusa</i>         | 13-15 mm        | gelb-rötlich     | dunkel                     | braungelb           |

### Zusammenfassung

Die Haarschopf-Pelzbiene *Anthophora crinipes* SMITH, 1854 breitet sich aktuell von Österreich nach Bayern aus. Nach dem ersten sicheren Nachweis für Deutschland bei Passau im Jahr 2019, konnte nun der zweite Nachweis für Deutschland und erste Nachweis in Südost-Bayern gemacht werden. In Laufen an der Salzach wurden im Juni 2021 mehrere Weibchen nachgewiesen.

### Literatur

- AMIET, F., HERMANN, M., MÜLLER, A. & R. NEUMEYER 2007: Apidae 5. – Fauna Helvetica **20**, CSCF & SEG, Neuchatel, 356 S.
- BRAUN-REICHERT, R., SCHEUCHL, E., SCHMID-EGGER, C., WICKL, K. H., DOCZKAL, D. & P. POSCHLOD (in Vorb.): Stechimmen im Landkreis Passau – Wanderkorridor Donau und Waldlichtungen als kleinflächige Habitate.
- GUSENLEITNER, F., SCHWARZ, M. & K. MAZZUCCO 2012: Apidae (Insecta: Hymenoptera). Checklisten der Fauna Österreich, No. 6. – Biosystematics and Ecology **29**, 9-129.
- HAMANN, H. H. F. 1965: Drei Beiträge zur Linzer Wildbienenfauna - Kulturfolger und Rehabilitierung einer guten Art. – Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz **11**, 257-284.
- HAMANN, H. H. F. & F. KOLLER 1956: Die Wildbienen der Linzer Umgebung und ihre Flugpflanzen. – Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz **2**, 327-361.
- SCHEUCHL, E. & W. WILLNER 2016: Taschenlexikon der Wildbienen Mitteleuropas. – Wiebelsheim, Quelle & Mayer Verlag, 917 S.
- VOITH, J., DOCZKAL, D., DUBITZKY, A., HOPFENMÜLLER, S., MANDERY, K., SCHEUCHL, E., SCHUBERTH, J. & K. WEBER 2021: Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern - Bienen - Hymenoptera, Anthophila. – Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg, 38 S.
- WESTRICH, P. 2019: Die Wildbienen Deutschlands. – Ulmer Verlag, Stuttgart, 824 S.
- Internetquelle: INFO FAUNA 2021: <https://lepus.unine.ch/carto/59709>

### Adressen der Verfasser:

Dr. Sebastian HOPFENMÜLLER  
Universität Ulm  
Evolutionsoökologie & Naturschutzgenomik  
Albert-Einstein-Alle 11, 89081 Ulm  
E-Mail: [sebastian.hopfenmueller@uni-ulm.de](mailto:sebastian.hopfenmueller@uni-ulm.de)

Bernhard HOISS  
Seethalerstraße 6  
83410 Laufen  
E-Mail: [Bernhard.Hoiss@anl.bayern.de](mailto:Bernhard.Hoiss@anl.bayern.de)

Johann NEUMAYER  
Obergrubstraße 18  
5161 Elixhausen, Österreich  
E-Mail: [jneumayer@aon.at](mailto:jneumayer@aon.at)

Hans SCHWENNINGER  
Goslarer Straße 53  
70499 Stuttgart  
E-Mail: [H.u.K.Schwenninger@t-online.de](mailto:H.u.K.Schwenninger@t-online.de)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [070](#)

Autor(en)/Author(s): Hopfenmüller Sebastian, Hoiß Bernhard, Neumayer Johann [Hans], Schwenninger Hans Richard

Artikel/Article: [Zweitnachweis von Anthophora crinipes Smith, 1854 für Deutschland \(Hymenoptera, Anthophila\) 128-131](#)